



Allemand - CFOAD - Cours de Vincent FORGEOT

ENVOI 0

Cet envoi 0 est un exemple de ce que seront les cours d'allemand pour le DAEU.

CM 0

Voici le cours avec les corrigés

1°) compréhension orale :

**a) Exercice de
compréhension orale n°0 :**

Consigne : complétez le texte en écoutant l'enregistrement

Der weiße Kreis

(Christa WOLF)

Vor Jahren lud mich ein junger _____ in einer mittleren Universitätsstadt der USA in seine Schule ein. Ich sah, wie sich in der Pause schwarze und weiße Kinder auf dem Schulhof prügelten. Ich sah im Klassenzimmer die Kluft zwischen der Sitz-Insel der schwarzen Kinder und der weißen. Ich habe in den Schulbussen die schwarzen Kinder isoliert auf den hinteren _____ sitzen sehen.

In der Stunde, an der ich _____, erzählte der junge Lehrer den Schülern von den unterschiedlichen Vorstellungen, die sich verschiedene Völker von der Entstehung des Weltalls, von _____ und Erde, Sonne, Mond und Sternen machten. Er erzählte ihnen die Sage des Grönlandeskimos, dann ließ er die Kinder diese Sage spielen. Ein weißes Mädchen sprach die Sonne, ein schwarzer Junge den Mond. _____ soll der Mond mit seiner jüngeren Schwester, der Sonne, zusammen in einem Hause gewohnt haben. Sie liebten einander sehr, und der Mond, der schließlich von Leidenschaft zu seiner Schwester _____ wurde, begann sie nachts zu besuchen. Die Sonne schämte sich, steckte ein Stück Torf in Brand und lief damit aus dem Haus. Auch der Mond steckte ein Stück Torf in Brand, schwang sie aufwärts und verfolgte die Schwester. Die Schwester aber _____ schneller, und das Torfstück des Mondes erlosch bald. So entstanden Sonne und Mond. Die Sonne wärmt, weil ihre Fackel noch brennt. Der Mond aber ist _____, weil die seine erloschen ist.

Es war still in der Klasse. Seitdem denke ich manchmal, wenn ich den weißen Kreis des Mondes sehe, an den schwarzen Jungen, der, wenn auch nur für Minuten und im _____, zu einem weißen Mädchen "Schwester", und an das weiße Mädchen, das zum ersten Mal zu einem schwarzen Jungen "Bruder" sagte. Nicht dass ich glauben könnte, dass den Kindern ein solches Erlebnis über den Tag hinaus nachgegangen ist. Aber der junge Lehrer schien mir so beschaffen zu sein, dass er seinen Schülern jeden Tag die _____ für wenigstens eine solche Erfahrung schuf.

Juni 1985

b) Correction de l'exercice de compréhension orale n°0 :

Correction :

Der weiße Kreis

(Christa WOLF)

Vor Jahren lud mich ein junger Lehrer in einer mittleren Universitätsstadt der USA in seine Schule ein. Ich sah, wie sich in der Pause schwarze und weiße Kinder auf dem Schulhof prügeln. Ich sah im Klassenzimmer die Kluft zwischen der Sitz-Insel der schwarzen Kinder und der weißen. Ich habe in den Schulbussen die schwarzen Kinder isoliert auf den hinteren Plätzen sitzen sehen.

In der Stunde, an der ich teilnahm, erzählte der junge Lehrer den Schülern von den unterschiedlichen Vorstellungen, die sich verschiedene Völker von der Entstehung des Weltalls, von Himmel und Erde, Sonne, Mond und Sternen machten. Er erzählte ihnen die Sage des Grönlandeskimos, dann ließ er die Kinder diese Sage spielen. Ein weißes Mädchen sprach die Sonne, ein schwarzer Junge den Mond. Einst soll der Mond mit seiner jüngeren Schwester, der Sonne, zusammen in einem Hause gewohnt haben. Sie liebten einander sehr, und der Mond, der schließlich von Leidenschaft zu seiner Schwester ergriffen wurde, begann sie nachts zu besuchen. Die Sonne schämte sich, steckte ein Stück Torf in Brand und lief damit aus dem Haus. Auch der Mond steckte ein Stück Torf in Brand, schwang sie aufwärts und verfolgte die Schwester. Die Schwester aber flog schneller, und das Torfstück des Mondes erlosch bald. So entstanden Sonne und Mond. Die Sonne wärmt, weil ihre Fackel noch brennt. Der Mond aber ist kalt, weil die seine erloschen ist.

Es war still in der Klasse. Seitdem denke ich manchmal, wenn ich den weißen Kreis des Mondes sehe, an den schwarzen Jungen, der, wenn auch nur für Minuten und im Spiel, zu einem weißen Mädchen "Schwester", und an das weiße Mädchen, das zum ersten Mal zu einem schwarzen Jungen "Bruder" sagte. Nicht dass ich glauben könnte, dass den Kindern ein solches Erlebnis über den Tag hinaus nachgegangen ist. Aber der junge Lehrer schien mir so beschaffen zu sein, dass er seinen Schülern jeden Tag die Gelegenheit für wenigstens eine solche Erfahrung schuf.

Juni 1985

2) compréhension écrite :

a) Exercice de compréhension écrite n° 0 :

I- Lisez le texte suivant avec attention :

Madame Brücker est aveugle et vit dans une maison de retraite. Le narrateur, qui l'a connue lorsqu'il était enfant, l'emmène dans un quartier de Hambourg, sur les lieux qu'elle fréquentait autrefois.

Es war der vierte Nachmittag, da wünschte Frau Brücker hinauszugehen. Es regnet und stürmt, sagte ich.

Eben darum. Ich mag gern im Regen rumlaufen...

Ich fragte sie, wohin ich sie fahren sollte.

Zum Dammtorbahnhof, wenns geht. Dort habe sie nämlich als Kind gestanden, mit der Schulklasse, und den Kaiser begrüsst, der, wenn er nach Hamburg kam, immer am Dammtor ausstieg. « Heil Dir im Siegerkranz », hat die Klasse gesungen, aber sie in derselben Melodie : « Bratkartoffeln mit Heringsschwanz ». Ihr Vater war Sozi und in der Gewerkschaft gewesen.

Sie ließ sich von mir den Regenmantel aus dem Schrank geben, einen dunkelgrünen gummierten Mantel, gut fünfzig Jahre alt. Über den braunen Topfhut zog sie einen Hutschoner, eine Plastikhülle. Sie tat das alles mit ruhigen, tastenden Bewegungen. So, sagte sie, jetzt kanns losgehen.

Vor dem Bahnhof hielt ich, half ihr aus dem wagen, sagte, sie müsse einen Moment warten. Ich fand erst nach einiger Zeit und dann auch noch recht weit entfernt eine Parkmöglichkeit. Ich rannte zum Bahnhof zurück, dachte, sie sei womöglich ungeduldig geworden, losgegangen und habe sich im Bahnhofsgewühl verirrt. Ich hatte eine Menschenmenge vor Augen und in deren Mitte wie ein verirrtes Kind Frau Brücker. Sie stand aber in ihrem flaschengrünen Regenmantel, wo ich sie abgesetzt hatte, hielt sich am Straßengitter fest und streckte das Gesicht dem Regen entgegen. Sie wollte unbedingt unter die Eisenbahnbrücke durchgehen, dort waren die Fenster der Bahnhofsküche, und danach sollte ich sie an der Villa in der Dammtorstraße vorbeiführen, in der früher eine Polizeiwache war, schließlich wollte sie noch zu dem Kriegerdenkmal des 76. Regiments. Ein großer Sandsteinblock, um den in Lebensgröße eine Kompanie Soldaten marschiert : Deutschland muss leben, und wenn wir sterben müssen.

Ich beschrieb ihr den Zustand des Denkmals, das von Pazifisten mit roter und schwarzer Farbe beworfen worden war. Einigen Soldaten war das Gesicht weggemeißelt worden. Ein Protest.

Versteh schon, sagte sie. Aber zwei Soldaten haben eine Pfeife im Mund. Die habe ich immer meinen Kindern gezeigt. Die anderen sehen gleich aus. Ich ging mit ihr um das Denkmal und suchte die Soldaten mit der Pfeife. Ihre Gesichter waren unverletzt.

Gut so, sagte sie.

b) Correction de l'exercice de compréhension écrite n° 0 :

Correction :

1) E

2) D

3) C

4) G

5) I

6) A

7) F

8) J

9) H

10) B

3°) thème et version :

a) version :

Voici un extrait du texte de compréhension écrite (CM) :

Sie ließ sich von mir den Regenmantel aus dem Schrank geben, einen dunkelgrünen gummierten Mantel, gut fünfzig Jahre alt. Über den braunen Topfhut zog sie einen Hutschoner, eine Plastikhülle. Sie tat das alles mit ruhigen, tastenden Bewegungen. So, sagte sie, jetzt kanns losgehen.

Vor dem Bahnhof hielt ich, half ihr aus dem Wagen, sagte, sie müsse einen Moment warten. Ich fand erst nach einiger Zeit und dann auch noch recht weit entfernt eine Parkmöglichkeit. Ich rannte zum Bahnhof zurück, dachte, sie sei womöglich ungeduldig geworden, losgegangen und habe sich im Bahnhofsgewühl verirrt.

Traduction :

Elle me laissa lui sortir son imperméable de l'armoire, un manteau gris foncé en caoutchouc, qui avait bien cinquante ans. Par-dessus son chapeau en forme de casserole, elle mit un protège-chapeau, une housse en plastique. Elle fit tout cela avec des gestes calmes et des tâtonnements. Bien, dit-elle, on peut y aller.

Devant la gare, je m'arrêtai, l'aidai à sortir de la voiture, dis qu'elle devait attendre un moment. Ce n'est qu'après un moment que je trouvai, assez loin, une place de parking. Je retournai à la gare en courant, pensant qu'elle s'était peut-être impatientée, qu'elle était partie et qu'elle s'était perdue dans le désordre de la gare.

b) thème

Voici quelques phrases de thème d'imitation. La solution est dans le texte de compréhension écrite :

- 1) Je lui décrivis l'état du monument sur lequel des pacifistes avaient jeté de la peinture rouge et noire.**
- 2) Nous marchions lentement, elle se tenait fermement à mon bras sans prononcer une parole.**
- 3) C'était le jour où nous n'avions échangé que quelques phrases.**

Traduction :

Les solutions sont prises dans le texte.

- 1) Ich beschrieb ihr den Zustand des Denkmals, das von Pazifisten mit roter und schwarzer Farbe beworfen worden war.**
- 2) Langsam gingen wir, sie hielt sich an meinem Arm fest, ohne zu reden.**
- 3) Es war der Tag, an dem wir nur ein paar Sätze miteinander gesprochen hatten.**

4) expression écrite :

sujet: Stellen Sie sich in 50 Wörtern vor¹!

aide:

sich vor.stellen: se présenter

heißen: s'appeler

arbeiten als: travailler comme

ein Kind haben: avoir un enfant

Kinder haben: avoir des enfants

verheiratet sein: être marié(e)

ledig sein: être célibataire

sich auf das Abitur vor/bereiten: préparer le bac

Studieren wollen: vouloir faire des études supérieures

einen anderen Beruf aus/üben: exercer un autre métier

Exemple de rédaction :

Ich stelle mich vor. Ich heiße Rolf Müller und ich arbeite als Koch². Ich habe zwei Kinder und ich bin verheiratet. Ich möchte mich auf das Abitur vorbereiten, um einen anderen Beruf auszuüben: ich will nämlich³ später als Lehrer⁴ arbeiten. Deshalb⁵ muss ich an der Universität studieren.

¹ sich vor/stellen: se présenter

² der Koch: le cuisinier

³ nämlich: en effet

⁴ der Lehrer: le professeur.

⁵ deshalb: c'est pourquoi

TD 0

(devoir 0)

CE DEVOIR N'EST PAS A RENDRE : C'EST JUSTE UN EXEMPLE !

1°) TD de compréhension orale n° 0 :

Complétez le texte en écoutant l'enregistrement : / 8

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen sind hervorragend

Immer mehr gleichen sich die beiden _____ an. Doch vieles ist und bleibt anders: Manches, was US-Bürger in Deutschland kennenlernen, halten sie für nachahmenswert, viele US-Erfindungen wären auch mal in Deutschland willkommen. Schon mal was von der "Express Lane" im Supermarkt gehört? Wer nur drei, vier Dinge _____ und bar bezahlt, darf sich an einer gesonderten Kasse anstellen. Und vom "Refill", dem unbegrenzten Kaffee - oder Teenachschub beim Frühstück in den USA?

Die Woche hat sich bei US-Bürgern in Hamburg und deutschen in New York nach der jeweiligen Wunschliste _____. Unsere Umfrage ist nicht repräsentativ, aber erhellend: Der aggressive Fahrstil deutscher Autofahrer ist bei unseren amerikanischen Mitbürgern genauso unpopulär wie die Hundesteuer. Höhere Steuern für mehr _____ Leistungen, als sie in den USA gewohnt sind, lehnen unsere Gäste generell ab - doch was damit finanziert wird, findet ihr Lob: der öffentliche Nahverkehr, das Schulsystem und die chronisch defizitäre Bundesbahn.

Die Deutschen mögen in den USA vor allem Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft, sodann rund um die Uhr geöffnete _____. Ein Hit ist das amerikanische Telefonsystem. (---) Wir lernen viel zu langsam voneinander. Der Pizza-Lieferservice brauchte genauso lange für seinen Weg über die Atlantik wie das dunkle Vollkornbrot in die umgekehrte _____. Beide sind inzwischen an der anderen Küste angekommen.

Was folgt als nächstes? Unser Vorschlag: Die USA führen "gun control" ein, die Deutschen eine Tempobegrenzung von _____ km/h auf der Autobahn. Außerdem gibt's drüben endlich Bierdeckel statt der durchweichten Papierserviette unterm _____, und bei uns kosten die Jeans mit den Knöpfen endlich auch so wenig wie im Wilden Westen - 35 Dollar, also rund 56 Mark. Statt 156.

Die Woche, 7.07.94. Von Stefan Schaaf

2°) TD de compréhension

écrite n°0 :

Die Szene spielt auf einer Nordseeinsel. /6

Er schlug den Mantelkragen hoch, es regnete wieder, der Wind blies schärfer. Man sollte nicht zum Meer gehen an solchen Tagen, dachte er und holte sich Trost bei den erleuchteten Fenstern oben auf der Düne, mein Hotel, ich habe es gebaut, ich habe es geschafft und werde es weiter schaffen, und dann kommt Michel und dann Michels Sohn.

Schon wieder ein wunder Punkt, Michel, der seine Bilder im Kopf hatte, sonst nichts. « Ein Künstler », sagte Sophia mit ihrem ewigen Verständnis, Künstler, was hieß das schon, auch als Hotelier konnte man malen, im Winter oder zwischendurch ; aber Kinder ändern sich, dachte Jakob ; eines Tages weiß er, was es bedeutet, das Bellevue, und beschloss, ihm schon für die nächste Saison eine Pagenlivree zu beschaffen. Je eher, desto besser, und es würde ihm gefallen, dessen war er sicher.

Hastig stapfte er durch den Sand, um es Michel mitzuteilen, aber Michel, der bei Sophia im Wohnzimmer saß, war offenbar so vertieft, dass er bei Jakobs Wörtern nicht einmal den Kopf von seinem Malblock hob.

« Eine Pagenlivree » wiederholte Jakob. « Schneider Hassing soll sie dir anmessen, und in den Sommerferien geht es dann los ; jeden Tag ein paar Stunden in der Halle, und die Hotelgäste empfangen, glaub mir, das macht Spaß. »

Michel sah Sophia an. Sie lächelte. Er lächelte auch, der Versuch eines Lächelns, nahm seinen Block und die Stifte und ging aus dem Zimmer.

« Warum tust du das ? » sagte Sophia zornig zu Jakob. « Willst du ihn zerstören ? »

« Und du ? » fragte er, « Meinst du, ich weiß nicht, was euer Lächeln bedeutet ? Lass den da reden, heißt es, wir tun sowieso, was wir wollen ».

« Unsinn », sagte sie. « Ich will ihm nur Mut machen, damit er dir widerspricht, sowie du deinem Vater widersprochen hast. »

« Mein Vater hatte kein Hotel für mich. » Immer dieser Streit um Michel, der Streit um das Hotel. Er wartete darauf, dass sie « Michel braucht kein Hotel » sagen würde, aber es kam eine neue Variante. « Du machst einen Moloch aus deinem Bellevue, begreif das endlich... Ich bin deine

Frau, und wenn du als nächstes fragst, ob ich dich liebe, ja, schon, aber nicht den Mann, der seinen Sohn in Rot und Gold zum Opferstein schleppen will. »

« Gott, dieses Pathos », sagte er. « Aber weißt du denn, was er in fünf oder zehn Jahren denkt? Hör wenigstens auf, ihn in seinen Flausen zu bestärken. Ich hab nur diesen einen Sohn. »

« Darum solltest du Geduld mit ihm haben », sagte sie.

Ein Jahr später :

« Ich will es nicht » hatte Michel ihn gewarnt, Michel Maler, der mit Zeichenblock, Stiften und Tuschkasten über die Insel strich. Doch Jakob mit seiner fixen Idee hatte zum Ferienbeginn bei Schneider Hessing die goldbetresste Jacke bestellt, samt Hosen und Käppi. Umsonst, dass Sophia dagegen anrannte. Dies sei seine Sache, sagte er hoffnungsvoll, denn Michel schien sich zu fügen : er hatte die Livree anprobiert, sie nach Hause getragen, sie auch noch von Jakob hineinknöpfen und in der Halle postieren lassen, stumm, ohne weiteren Widerspruch.

Dort aber, gegenüber der Rezeption, blieb er stehen, stundenlang auf derselben Stelle, steif mit abgespreizten Armen, hörte nichts, sah nichts, bewegte sich nicht. Das Pagendenkmal, spottete ein Gast nach dem missglückten Versuch, ihm irgendwelche Reaktion zu entlocken, sodass Jakob in seiner Erbitterung den renitenten Sohn endgültig zur Vernunft bringen wollte. Claire, Michels Schwester, aber warf sich dazwischen und brachte ihn hinter ihrer Zimmertür in Sicherheit. Dort saß er bis zum Abend, die Knie angezogen und das Gesicht auf den verschränkten Armen, ein Anblick, der auch Jakob erschreckte.

« Du musst nachgeben » sagte Sophia zu Jakob. « Wenn du ihn jetzt brichst, wäre es womöglich für immer », und hin-und hergerissen zwischen Einsicht und Enttäuschung suchte er jetzt Frieden mit seinem Sohn. Ich will doch dein Bestes, das alte Lied.

Michel nickte. « Ich weiß », sagte er und sah ihn an, so traurig, dass Jakob es kaum aushielt. Nachgeben. Du hast recht, Sophia. Ich gebe nach, Michel soll seinem eigenen Weg folgen, nicht meinem.

Nach Irina KORSCHUNOW, *Ebbe und Flut*.

Exercice :

Richtig oder falsch ? Begründen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat aus dem Text.

► Michel denkt nur ans Malen :

ZITAT :

► Michel freut sich, jeden Tag die Gäste in der Halle empfangen zu dürfen :

ZITAT :

► Jakob hat das Hotel Bellevue von seinem Vater bekommen :

ZITAT :

► Jakob will seinen Sohn überzeugen, dass auch die Arbeit in einem Hotel interessant sein kann :

ZITAT :

► Jakob und seine Frau sind sich immer über alles einig :

ZITAT :

► Jakob wird schließlich seinem Sohn erlauben, den Beruf auszuüben, den er sich wünscht :

ZITAT :

3°) TD de version n° 0 :

Version: /3

Er schlug den Mantelkragen hoch, es regnete wieder, der Wind blies schärfer. Man sollte nicht zum Meer gehen an solchen Tagen, dachte er und holte sich Trost bei den erleuchteten Fenstern oben auf der Düne, mein Hotel, ich habe es gebaut, ich habe es geschafft und werde es weiter schaffen, und dann kommt Michel und dann Michels Sohn.

4°) TD de thème d'imitation n°0 :

Phrases : / 3

Les solutions sont dans le texte du TD n°0 de compréhension écrite

- 1) Mon père n'avait pas d'hôtel pour moi.
- 2) C'est pourquoi tu devrais être patient avec lui.
- 3) Tu as raison. Michel doit suivre sa propre voie, pas la mienne.

5) expression écrite :

(20 points)

Sujet : Ist das Lesen wichtig für sie ?

Indication : Vous traiterez ce sujet en une cinquantaine de mots environ.

Aide lexicale (vocabulaire) :

das Lesen : la lecture

Bücher lesen : lire des livres

der Roman (e) : le roman

das Drama (en) : le drame (= la pièce de théâtre)

seine Kenntnisse bereichern : enrichir ses connaissances

die Philosophen kennen/lernen : faire la connaissance des philosophes

die vergangene Kultur : la culture du passé

wissen, wohin man geht : savoir où l'on va